




## Gabriel besucht Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Gabriel besucht Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, hat heute die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig besucht. Minister Gabriel, qua Amt auch oberster Dienstherr der PTB, hielt nach einem Gespräch mit dem PTB-Präsidium und einer Laborführung eine Ansprache an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PTB. "Die PTB ist auf dem Gebiet der Metrologie - der Lehre über Maße und das Messwesen - eine weltweit führende Einrichtung. Ich möchte Ihnen meine Anerkennung und meinen Dank dafür aussprechen, dass Sie mit Ihrer Arbeit zu diesem exzellenten Ruf der PTB beitragen. Seien Sie weiter das Maß aller Dinge", so Minister Gabriel in seiner Ansprache. Mit dem Präsidium der PTB besprach Minister Gabriel insbesondere die strategischen Perspektiven der PTB, die als das weltweit zweitgrößte Metrologieinstitut nicht nur eine zentrale Rolle in Deutschland spielt, sondern zugleich ganz wesentlich in europäische und weltweite Strukturen eingebunden ist. "Die Aufgaben der Metrologie sind selten nur von rein nationaler Bedeutung. Sowohl die wirtschaftlichen Aspekte als auch Forschung und Entwicklung haben fast immer eine globale Reichweite", sagte PTB-Präsident Prof. Joachim Ullrich. Ein Beispiel eines Forschungsprojekts auf international höchstem Niveau wurde Minister Gabriel bei seiner Laborführung gezeigt. Seit 1889 ist das Ur-Kilogramm durch ein Stück Metall, das in Paris im Internationalen Büro für Maß und Gewicht aufbewahrt wird, festgelegt. Die PTB ist maßgeblich an einer Neudefinition des Kilogramms auf der Basis einer Naturkonstante beteiligt. Der PTB-Ansatz zielt dabei darauf ab, die Atome in einer Siliziumkugel möglichst genau zu zählen. Die PTB gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie betreibt Grundlagenforschung und Entwicklung im Bereich der Metrologie. Zum Aufgabenspektrum gehören die Bestimmung von Fundamental- und Naturkonstanten, die Darstellung, Bewahrung und Weitergabe der gesetzlichen Einheiten des Internationalen Einheitensystems, die Sicherheitstechnik, Technologie-Transfer sowie Dienstleistung und Messtechnik für den gesetzlich geregelten Bereich und die Industrie. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)  
Scharnhorststr. 34-37  
11019 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030 18 615-6121  
Telefax: 030 18 615-7020  
Mail: [pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)  
URL: <http://www.bmwi.de>  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=558390](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=558390) width="1" height="1">

## Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

## Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)  
[pressestelle@bmwi.bund.de](mailto:pressestelle@bmwi.bund.de)

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden:  
Bundeskartellamt  
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen  
Bundesagentur für Außenwirtschaft  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  
Physikalisch-Technische Bundesanstalt  
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe